

1645/J

der Abgeordneten Dr. Salzl, Rosenstingl
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst
betreffend Hochleistungsstrecke Parndorf-Kittsee-Petzalka

Schon seit längerer Zeit ist mit dem Ausbau der Eisenbahnstrecke Parndorf-Kittsee-Petzalka zu einer Hochleistungsstrecke, auf eine Höchstgeschwindigkeit von 160 Stundenkilometer, die eine Gesamtlänge von rund 25 Kilometer aufweist, begonnen worden. Aus einer Pressemeldung aus einem Artikel der Tageszeitung "Kurier" vom 9.10.1996 geht hervor, daß die Finanzierung der Hochleistungsstrecke zwar gesichert, die geplante Fertigstellung aber im September 1998 schwer einzuhalten sei.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst die nachstehende

Anfrage:

1. Werden die Gesamtkosten von rund 860 Mio. Schilling für den Bau der Hochleistungsstrecke Parndorf-Kittsee-Petzalka überschritten?
Wenn ja, warum und um wieviel?
2. Kann der Termin für die geplante Fertigstellung der Bahnstrecke eingehalten werden?
Wenn nein, wann wird diese erfolgen?
3. Kommt es zu einer späteren Inbetriebnahme als ursprünglich geplant?
Wenn ja, warum?
4. Sind die Bauverhandlungen und sonstigen Bewilligungsverfahren in den einzelnen Gemeinden bereits abgeschlossen?
Wenn nicht, welche Verfahren sind noch anhängig (aufgeschlüsselt nach Art und Anzahl der Verfahren in den einzelnen Gemeinden)?
5. Ist aufgrund der erforderlichen Baumaßnahmen für diese Eisenbahnstrecke ein Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren durchgeführt worden?
Wenn nein, warum nicht?
6. Wie werden bzw. wurden bei den vorgesehenen Baumaßnahmen der Hochleistungsstrecke die Interessen der Bürger gewahrt?
7. Sind die zur Realisierung dieser Hochleistungsstrecke erforderlichen Grund- und Objektablösungen bereits erfolgt?
Wenn nicht, sind Enteignungen geplant oder vorgenommen worden?
Wieviele derartige Verfahren sind noch anhängig (aufgeschlüsselt nach Gemeinden)?
8. Soll in der Gemeinde Gattendorf der Bahnhof für eine Güterverladung erweitert werden (Verladebahnhof)?
Wenn ja, welche Mehrtonnage ist zu erwarten?
Sind im Zuge der Bestrebungen "Von der Straße auf die Schiene" Verladungen

von Lastkraftwagen und Containern geplant?

Ist der bestehende Weg für den Zu- und Abtransport dieser Güter ausreichend oder ist eine weitere Zufahrt vorgesehen?

9. Sind die vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen, die zum Schutz der in unmittelbarer Nähe liegenden Häuser dienen, ausreichend?

Wieviele Objekte sind unmittelbar vom Gefährdungsbereich dieser Hochleistungsstrecke erfaßt?

Sind Folgeschäden aufgrund von Erschütterungen und Vibrationen bei Gebäuden auszuschließen?

Sollten Folgeschäden auftreten, wer kommt für die Schäden auf?

10. Wieviele Personen- bzw. Güterzüge werden täglich diese Hochleistungsstrecke benutzen und ist eine Nachtsperre vorgesehen?

11. In welchen Zeitabständen werden die Personen- und Güterzüge auf dieser Strecke verkehren?

12. Welche Vorteile bzw. Nachteile wird der Ausbau der Hochleistungsstrecke konkret den Bewohnern und den Betrieben des Bezirkes Neusiedl am See bringen?

13. Aus welchen Gründen wird die Strecke nicht wie geplant zwei-, sondern nur eingleisig ausgeführt?

14. Welche Zusatzkosten sind aufgrund der Baumaßnahmen und der Errichtung eines zweiten Gleises zu erwarten?

15. Ist der Betrieb auf der genannten Strecke im Nahverkehrsvertrag der ÖBB mit den Ländern Niederösterreich und Burgenland berücksichtigt?

a) Wenn ja, in welchem Umfang?

b) Wenn nein, wer trägt die Verluste und werden Sie hier Leistungen bestellen, zumal die ÖBB hier wiederholt Desinteresse gezeigt haben?